

Teilnehmer

8. Seminar
(15. - 19. Oktober 2006)

Lutz Altepost
Weltmeister Kanu

Ole Bischof
Europameister Judo

Andreas Dittmer
Olympiasieger Kanu

Munkhbayar Dorjsuren
Weltmeisterin Schießsport

Sonja Kesselschläger
Olympia-6. Siebenkampf

Bianca Knöpfle
Jun.-Weltmeisterin Rad

Torsten Lubisch
Jun.-Europameister Kanu

Badri Latif
Olympiasiegerin Hockey

Katrin Meißner
Olympiasieg. Schwimmen

Anja Müller
Vize-Weltmeisterin Fechten

Steffi Nerius
Europameisterin Speerwurf

Erik Pfannmöller
Vize-Europameister Kanu

Johannes Polgar
WM-Vierter Segeln

Fanny Rinne
Olympiasiegerin Hockey

Marion Rodewald
Olympiasiegerin Hockey

Waldemar Schanz
Vize-Weltmeister Schießen

Florian Spalteholz
WM-Vierter Segeln

Sabine Spitz
Olympia-3. Mountainbike

Sebastian Thormann
Weltmeister Rudern

Britta von Livonius
Europameisterin Hockey

Herausgeber:
Stiftung Deutsche Sporthilfe,
Burnitzstr. 42, 60596 Frankfurt.
Redaktion:
Manfred Birkholz, Hans-Joachim
Elz, Oliver Kauer-Berk, Heike
Schönharting, Marc Theis
(Fotos).

Athleten treffen Ulla Schmidt



Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt im Gespräch mit Andreas Dittmer, Steffi Nerius, Fechterin Anja Müller und Professor Jürgen Hubbert, Vorsitzender des Sporthilfe-Aufsichtsrats (von links)

Die Visite bei Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt in ihrem Berliner Büro war für viele Teilnehmer einer der Höhepunkte beim 8. Sporthilfe Elite-Forum. Die Ministerin wandte sich dabei auch mit einer Bitte an die Top-Athleten: „Helfen Sie, Krankheiten zu vermeiden. Unterstützen Sie die Kampagne ‚Deutschland wird fit‘.“

Um Stress abzubauen, verriet Ulla Schmidt, „gehe ich zwei- bis dreimal in der Woche zum Schwimmen oder ins Fitnessstudio.“

Sonst könnte ich das hier nicht aushalten.“

Sportausschuss-Sitzung

Dass er sich im Sport auskennt, demonstrierte Peter Danckert, Vorsitzender im Sportausschuss des Bundestages, als er die Teilnehmer beim Einzug auf die Zuhörer-Tribüne des Sitzungssaals zum größten Teil namentlich begrüßte und später auch zu Fragen aufforderte. Kommentar von Kollege Eberhard Gienger: „Das habe ich auch noch nicht erlebt.“

Ole von Beust

Dass Sport in der Stadtpolitik eine immer größere Rolle einnimmt, erfuhren die Teilnehmer von Hamburgs Erstem Bürgermeister Ole von Beust (Foto unten). Nach einem kurzen, knackigen Statement über die „Renaissance der Großstädte“ widmete sich der Politiker ganz den Fragen der Athleten. Dabei erklärte er auch, dass der Besuch von Sportveranstaltungen für ihn



nicht immer einfach sei: „Auf der einen Seite geht man natürlich gerne hin, auf der anderen Seite läuft man Gefahr, parasitäre Publizität vorgeworfen zu bekommen.“ Von Beust wendet sich gegen die „politische Inszenierung“ des Sports – die Stunde mit ihm war ein Beispiel dafür.

Reaktionen

Gefühle spielten eine große Rolle beim Abschlussgespräch mit Sporthilfe-Geschäftsführer Dr. Michael Ilgner. „Ich bin ins Grübeln geraten“ oder „ich nehme viel zum Nachdenken mit“, waren Reaktionen. Ebenso die Empfindung, „als Person und nicht als Medaillen-Produzent“ angesehen worden zu sein.

„Wieder zur Elite zu gehören“ empfand die Weltmeisterin im Pistolen-Schießen, Munkhbayar Dorjsuren aus der Mongolei, die in ihrer Heimat nach Olympia-Bronze 1992 und WM-Gold 1998 geradezu verehrt wurde, in Deutschland nach der Einbürgerung 2002 und trotz ihres WM-Erfolgs im gleichen Jahr indes kaum nationale Beachtung fand.



Mit Günther Jauch am Kamin

Im Kaminzimmer des Seehauses von Schloss & Gut Liebenberg sprach Günther Jauch beim 8. Sporthilfe Elite-Forum mal nicht zu einem Millionenpublikum, sondern zu einer kleinen Gruppe Athleten. Die erfuhren viel über das Leben als Super-Promi, über Jauchs Wohnort Potsdam und Hintergründiges über „Wer wird Millionär“. Sport war freilich auch Thema. Einen Olympiasieg findet Jauch „etwas für die Ewigkeit“. Das Bild zeigt ihn nach dem Empfang des Gastgeschenks, einer Bronzeskulptur, inmitten von Hans Wilhelm Gäb und Christian Schenk.

„Bilde Dich selbst, und dann wirke auf andere durch das, was Du bist.“

Wilhelm von Humboldt, 1767 - 1835

Atelierbesuch bei Norbert Bisky



Norbert Bisky in seinem Atelier in Berlin

Er gehört mit 35 Jahren schon zu den Stars der internationalen Kunstszene. Die Begegnung mit den Sportstars fand also auf „Augenhöhe“ statt; den Besuchern war dennoch ein gewisser Respekt dem Künstler gegenüber anzumerken, als Norbert Bisky in seinem Atelier über Leistungen, Empfindungen und Erschöpfungen sprach, über die „magische“ Kraft, die von seinem Umfeld im Friedrichshainer Kiez ausgeht, wie er eigene Erlebnisse in seinen Bildern verarbeitet und politische Einmischungen versucht. Im Verlauf der zweistündigen Gesprächsrunde, bei der viele Gemeinsamkeiten von Kunst und Sport entdeckt wurden, begannen allerdings auch die noch nicht fertigen großflächigen Arbeiten ihre Suggestion zu entwickeln, so dass mancher Besucher das Atelier wohl als Kunst-Liebhaber verlassen hat.

Notiert

++ „Leistung, Fairplay, Miteinander. Diese Prinzipien stärken nicht nur den Sport, sondern unsere Gesellschaft insgesamt“, schrieb Ministerin **Ulla Schmidt** ins Gästebuch ++ „Wenn Deutschland erst begreift, was es an seinen Eliten hat, geht es aufwärts“, prophezeite **Knut Teske**, Leiter der Springer-Journalistenschule ++ „Jede Gesellschaft braucht Eliten. Heute habe ich

hier mit Eliten gesprochen“, notierte **Hanns Michael Hölz**, Deutsche Bank ++ „Wunderbares Ambiente, gute Diskussionen, tolle Atmosphäre. Ein wirklich besonderes Projekt“, hielt **Dr. Stefan Groß-Selbeck** von eBay fest. ++ „The forum is a fantastic project“, formulierte **Peter Olsson**, der Oliver Bierhoff und Michael Ballack zu „Marken“ machte ++

Profis in der Sportvermarktung

Gleich mit zwei Experten in Sachen Sportvermarktung konnten die Teilnehmer diesmal diskutieren. Nach einer erfolgreichen Werbekarriere (u.a. adidas) gründete Jürgen Lenz die Agentur T.E.A.M., welche die Fußball Champions League erdachte und bis heute deren Vermarktung koordiniert. Der Schwede Peter Olsson betreut mit seiner Agentur „The Performers“ nicht nur Sportstars, sondern auch Größen aus der Musikbranche. Olsson redete in Liebenberg auch über die Dinge, die Athleten für eine erfolgreiche Vermarktung mitbringen müssen, gab viele Tipps und hatte für jeden Teilnehmer eine eigene CD erstellt.



Jürgen Lenz, Champions League-„Erfinder“

Bildungsangebot für Top-Athleten

Seit Frühjahr 2005 standen bei dem von der Stiftung Deutsche Sporthilfe initiierten Sporthilfe Elite-Forum im Schloss & Gut Liebenberg (60 km nördlich von Berlin) über 150 Top-Athleten aus mehr als 30 Sportarten, darunter allein 23 Olympiasieger, mit fast 100 Referenten im Dialog. Die Begegnungen mit Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft, Medien und Politik sollen den Sportlern viele Anregungen für ihre Persönlichkeitsentwicklung geben und Netzwerke vorbereiten. Die Seminare dauern vier Tage. Als Mitinitiator ist die Deutsche Kreditbank AG (DKB) wichtigster Partner der Stiftung Deutsche Sporthilfe.

Partner Sporthilfe Elite-Forum:



Schirmherr:

Dr. Wolfgang Schäuble,
Bundesminister des Innern.

Beirat:

Otto Schily (MdB), Bundesminister
des Innern a.D.

Hans Wilhelm Gäb, Vorsitzender des
Vorstands der Stiftung Deutsche Sporthilfe
(DSH).

Eberhard Gienger (MdB), Vizepräsident
Leistungssport des Deutschen Olympischen
Sportbundes.

Prof. Jürgen Hubbert, Vorsitzender des
Stiftungsrats und Aufsichtsrats der DSH.

Roland Matthes, Schwimm-Olympiasieger.

Christian Neureuther, Ski-Weltcup-Sieger.

Dr. Ewold Seeba, Ministerialdirigent im
Bundesgesundheitsministerium.

Prof. Dr. Dieter Stolte, Mitglied des
Stiftungsrats der DSH.

Günther Troppmann, Vorsitzender des
Vorstands Deutsche Kreditbank AG.

Projektleitung:

Christian Schenk Sports in Kooperation mit
Birkholz & Birkholz GmbH, Frankfurt.

Kontakt:

Organisationsbüro Campus Liebenberg
Christian Schenk Sports
Charlottenstraße 60, 10117 Berlin
Telefon: 030/2091 6881, Fax: -6870
E-Mail: sporthilfe-eliteforum@csssports.de

Bilanz

„Das Sporthilfe Elite-Forum ist ein einzigartiges Medium zum Austausch zwischen Leistungsträgern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen geworden. Es gibt den von der Sporthilfe geförderten Athletinnen und Athleten viele Anregungen für ihre Persönlichkeitsentwicklung und hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Das bestätigen die Rückmeldungen der Sportler und der Referenten“, bilanziert Professor Jürgen Hubbert, Vorsitzender von Aufsichtsrat und Stiftungsrat der Sporthilfe.

Vorschau

Für das Jahr 2007 stehen bereits vier Termine für das Sporthilfe Elite-Forum fest. Im April, Mai, September und Oktober werden Seminare durchgeführt. Persönliche Einladungen erfolgen Anfang des nächsten Jahres.

Referenten und Gesprächspartner aus dem Sporthilfe-Kuratorium sind gern gesehene Gäste im Schloss & Gut Liebenberg und wenden sich bei Interesse an die Sporthilfe, Heike Schönharting, Telefon: 069-6780364, E-Mail: heike.schoenharting@sporthilfe.de.